

BAYERISCHE STAATSOOPER

Giacomo Puccini

Tosca

Melodramma in drei Akten

Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica
nach dem Drama La Tosca (1887) von Victorien Sardou

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Freitag, 10. Mai 2019

Nationaltheater

5. Abonnement Serie 14

Musikalische Leitung **Andrea Battistoni**

Inszenierung **Luc Bondy**

Bühne **Richard Peduzzi**

Kostüme **Milena Canonero**

Szenische Einstudierung **Johannes von Matuschka**

Licht **Michael Bauer**

Chöre **Stellario Fagone**

Abendspielleitung **Bettina Göschl**

In Kooperation mit der Metropolitan Opera New York
und dem Teatro alla Scala, Mailand.

2018

gefördert durch

BMW München 

2019

BESETZUNG

Floria Tosca **Anja Harteros**
Mario Cavaradossi **Stefano La Colla**
Baron Scarpia **John Lundgren**
Cesare Angelotti **Alexander Milev**
Der Mesner **Kristof Klorek**
Spoletta **Kevin Connors**
Sciarrone **Christian Rieger**
Ein Gefängniswärter **Oleg Davydov**
Stimme eines Hirten
Solist des Tölzer Knabenchors

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Kinderchor der Bayerischen Staatsoper,
Leitung **Stellario Fagone**
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 19.50 Uhr
(ca. 30 Minuten)
Lichtpause nach dem 2. Akt
(ca. 3 Minuten)
Ende: ca. 21.40 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und Anpassung der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2018/2019

Folgen Sie uns (und sagen Sie uns,
wie Ihnen die Vorstellung gefallen hat!)
www.facebook.com/baystaatsoper/
twitter.com/bay_staatsoper
www.instagram.com/bayerischestaatsoper/
#BSOtosca

MUSIKALISCHE LEITUNG

Andrea Battistoni, in Verona geboren, studierte Dirigieren u. a. bei Ennio Nicotra, Gabriele Ferro und Gianandrea Noseda. 2008 gab er sein Operndebüt mit dem Dirigat von *La bohème* am Theater Basel. Engagements führten ihn seither u. a. nach St. Petersburg, Valencia, Dresden, Berlin, Stockholm, Peking, Neapel, Venedig und Palermo. 2012 debütierte er am Teatro alla Scala in Mailand und war dort mit 24 Jahren der jüngste Dirigent in der Geschichte des Hauses. Das Teatro Carlo Felice in Genua ernannte ihn 2013 zum Ersten Gastdirigenten. 2015 wurde er zunächst der führende Gastdirigent des Philharmonieorchesters Tokio und 2016 dessen Chefdirigent. Musikalische Leitung an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: *Nabucco*, *Tosca*, *Norma*.

INSZENIERUNG

Luc Bondy, geboren in Zürich, absolvierte eine Ausbildung an der Schauspielschule von Jacques Lecoq in Paris. Von 1974 bis 1976 war er Hausregisseur am Schauspiel Frankfurt, danach arbeitete er vorwiegend im Team von Peter Stein in Berlin und Köln. Von 1985 bis 1988 war er Mitglied der Dreier-Direktion der Berliner Schaubühne. Von 1998 bis 2002 war er Schauspielregisseur, anschließend bis 2013 Intendant der Wiener Festwochen. Von 2012 an leitete er das Pariser Théâtre de l'Odéon. Seine Arbeit als Regisseur führte ihn u.a. nach Göttingen, Nürnberg, Düsseldorf, Darmstadt, München, Paris, London, Wien, Brüssel, Mailand und New York. Er inszenierte zahlreiche Opern, darunter *Lulu*, *Don Giovanni*, *Le nozze di Figaro*, *Don Carlo*, *Macbeth*, *Idomeneo* sowie Philippe Boesmans *Julie* und *Yvonne, princesse de Bourgogne*, zwei Uraufführungen, für die er auch das Libretto schrieb. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er *Tosca*. Luc Bondy starb am 28. November 2015 im Alter von 67 Jahren in Zürich.

BÜHNE

Richard Peduzzi arbeitete seit 1969 als Bühnenbildner regelmäßig mit dem Regisseur Patrice Chéreau zusammen, u.a. für den Bayreuther *Ring des Nibelungen*, Alban Bergs *Lulu* an der Opéra National de Paris, *Tristan und Isolde* an der Mailänder Scala, für *Così fan tutte* (Festival von Aix-en-Provence), *Aus einem Totenhaus*

(Wiener Festwochen) sowie für die Filme *Die Bartholomäusnacht* (1994) und *Ceux qui m'aiment prendront le train* (1997). Bei der RuhrTriennale 2003 schuf er das Bühnenbild zu *Phèdre*. Er hat Ausstellungsräume für verschiedene Museen gestaltet und war von 2002 bis 2008 Leiter der Académie de France in Rom. 2011 erhielt er den „Molière“ für das Bühnenbild von *Rêve d'automne* (Théâtre du Nord in Lille). An der Bayerischen Staatsoper entwarf er das Bühnenbild zu *Tosca*.

KOSTÜME

Milena Canonero ist vor allem durch ihre Arbeiten für den Film bekannt; die Kostümbildnerin, die neunmal für den Oscar nominiert wurde und ihn viermal gewann, entwarf die Kostüme u.a. für Stanley Kubricks *A Clockwork Orange*, *Barry Lyndon* und *The Shining*, Hugh Hudsons *Chariots of Fire*, Francis Ford Coppolas *The Cotton Club* und *The Godfather (Der Pate: Teil III)*, Julie Taymors *Titus*, Sofia Coppolas *Marie Antoinette*, Sydney Pollacks *Jenseits von Afrika*, Steven Soderberghs *Solaris* und *Ocean's Twelve*, Wes Andersons *The Grand Budapest Hotel* sowie für die TV-Serie *Miami Vice*. Seit Ende der Siebziger Jahre arbeitet sie immer wieder auch für das Theater und die Oper. An der Bayerischen Staatsoper entwarf sie die Kostüme für *Tosca*.

SZENISCHE EINSTUDIERUNG

Johannes von Matuschka absolvierte nach seinem dem ersten juristischen Staatsexamen ein Regie- und Schauspielstudium am Wiener Max-Reinhardt Seminar. Von 2004 bis 2006 arbeitete er als Regieassistent an den Münchener Kammerspielen mit den Regisseuren Thomas Ostermeier, Johan Simons, Luk Perceval, Stephan Kimmig und Sebastian Nübling. Dort inszenierte er in Co-Regie mit Enda Walsh dessen *Chatroom*, *Silent Song* von Simone Kucher und *Am Tag der jungen Talente* von Polle Wilbert. 2006 wechselte er an die Berliner Schaubühne am Lehniner Platz und inszenierte dort *Trade* von Debbie Tucker Green und *Wunderland* nach Lewis Carroll. Mit Falk Richter erarbeitete er die Opernfassung von *Unter Eis* für die Ruhrtriennale. Er war Stipendiat des Internationalen Forums des Berliner Theatertreffens 2007 und

des Festival Transamerique Montreal. 2008 inszenierte er auf Einladung des Goethe-Instituts in Chennai (Indien) *Electronic City* von Falk Richter, 2010 Kleists *Penthesilea* am Théâtre National in Bordeaux.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Dort gestaltete er u. a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Jenůfa*, *Die Zauberflöte*, *Medea*, *L'elisir d'amore*, *Boris Godunow*, *L'Orfeo*, *Guillaume Tell*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Mefistofele*, *La Juive*, *Les Indes galantes*, *La Favorite*, *Semiramide*, *Arabella*, *Hänsel und Gretel* und *Andrea Chénier*. Als Lichtdesigner arbeitete er an zahlreichen bedeutenden Opernhäusern weltweit, etwa in Hamburg, Paris, Madrid, San Francisco, New York, Mailand, Antwerpen, Basel, Genf, Athen und St. Petersburg. In der Spielzeit 2018/19 zeichnet er verantwortlich für die Lichtgestaltung der Neuproduktionen von *Die verkaufte Braut*, *Karl V.*, *Mavra/Iolanta* und *Alceste*.

CHÖRE

Stellario Fagone, geboren in Turin, studierte in seiner Heimatstadt und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters in Turin tätig. Mit Donizettis *Il Campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchors. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Tschaikowskys *Iolante* und der *Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*; in der Spielzeit 2014/15 hatte er die musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

FLORIA TOSCA

Anja Harteros begann ihre Karriere 1999 mit dem 1. Platz beim Cardiff Singer of the World-Wettbewerb. Gastengagements führten sie u. a. an die Metropolitan Opera in New York, das Teatro alla Scala in Mailand und die Opernhäuser in Paris, London, Wien, Berlin, Dresden, Hamburg, Florenz, Genf, Tokio und Amsterdam sowie zu den Salzburger und Bayreuther Festspielen. In Konzertauftritten sang sie mit Orchestern wie den Berliner, Wiener und Münchener Philharmonikern. An der Bayerischen Staatsoper war sie u. a. als Elisabeth (*Tannhäuser*), Elsa (*Lohengrin*), Amelia (*Un ballo in maschera*) und Elisabeth von Valois (*Don Carlo*) zu erleben. 2007 wurde sie zur Bayerischen Kammersängerin ernannt. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Desdemona (*Otello*), Maddalena di Coigny (*Andrea Chénier*) sowie die Titelpartien in *Tosca* und *Arabella*.

MARIO CAVARADOSSI

Stefano La Colla studierte am Pietro Mascagni Konservatorium in Livorno bei Magda Olivero, Katia Ricciarelli, Luciana Serra und Carlo Melicani. Gastengagements führten ihn u. a. in die Arena di Verona, an das Teatro alla Scala in Mailand, das Teatro dell'Opera di Roma, die Wiener Staatsoper, die Deutsche Oper Berlin, die Oper Leipzig, das Theater St. Gallen, die Lyric Opera in Chicago, die Nationaltheater von Zagreb und Belgrad sowie zum Parma Festival und zum Festival Puccini di Torre del Lago. Zu seinem Repertoire gehören u. a. Partien wie Ismaële (*Nabucco*), Radamès (*Aida*), Alfredo (*La traviata*), Manrico (*Il trovatore*), Pinkerton (*Madama Butterfly*), Des Grieux (*Manon Lescaut*), Turridu (*Cavalleria rusticana*), Canio (*Pagliacci*), Calaf (*Turandot*), Enzo Grimaldi (*La Gioconda*) und Macduff (*Macbeth*). Partie an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Mario Cavaradossi (*Tosca*).

BARON SCARPIA

John Lundgren, geboren und aufgewachsen in Schweden, wurde noch während seines Studiums an der Opern Akademie in Kopenhagen Ensemblemitglied am dortigen Königlichen Theater. Gastengagements führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Leipzig, Hamburg, Berlin, London, Amsterdam, Stockholm, Göteborg, Oslo, Zürich, Peking und Tokio sowie zu den Bregenzer und den Bayreuther Festspielen. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Jochanaan (*Salome*), Jago (*Otello*), Don Pizarro (*Fidelio*), Tomski (*Pique Dame*), Alberich/Wotan (*Der Ring des Nibelungen*), Telramund (*Lohengrin*), Amfortas (*Parsifal*), Barak (*Die Frau ohne Schatten*) und die Titelpartien in *Der fliegende Holländer*, Béla Bartóks *Herzog Blaubarts Burg* und *Nabucco*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Jack Rance (*La fanciulla del West*), Baron Scarpia (*Tosca*).

CESARE ANGELOTTI

Alexander Milev erhielt seine Ausbildung an der Nationalen Musikakademie der Ukraine „Peter Tschaikowsky“ in Kiew und war dort Mitglied des Opernstudios. Erste Partien sang er am Opernhaus in Kiew, darunter Der König (*Aida*), Il Gran Sacerdote (*Nabucco*), Alidoro (*La Cenerentola*), Banco (*Macbeth*) und Fürst Gremin (*Eugen Onegin*). Weitere Engagements führten ihn u. a. an das Théâtre des Champs-Élysées in Paris und das Grand Théâtre de Genève. Zudem ist er als Konzertsänger tätig und singt Werke u. a. von Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven und Sergei Rachmaninow etwa im Concertgebouw in Amsterdam. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er Mitglied des Ensembles der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2018/19: u. a. Schmied (*Aus einem Totenhaus*), Sire de Béthune (*Les Vêpres siciliennes*), Ashby (*La fanciulla del West*), Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*) und Zweiter Soldat (*Salome*).

DER MESNER

Kristof Klorek wurde in Poznań/Polen geboren und studierte in seiner Heimatstadt Gesang und Klavier. 1989 gewann er den Gesangswettbewerb Neue Stimmen in Gütersloh und wurde anschließend an das Musiktheater im Revier Gelsenkirchen engagiert, wo er als Heinrich der Vogler (*Lohengrin*) debütierte. Anschließend war er Ensemblemitglied an den Opernhäusern von Wuppertal und Mainz. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Zudem gastierte er u. a. am Staatstheater Wiesbaden, an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf, an der Opéra Bastille in Paris und am Teatro Comunale di Modena. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: u. a. Hans Foltz (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Doctor Grenvil (*La traviata*), Dorfrichter (*Jenůfa*), Micha (*Die verkaufte Braut*), Sir Gualtiero Raleigh (*Roberto Devereux*), Erster Soldat (*Salome*), Dumas (*Andrea Chénier*).

SPOLETTA

Kevin Connors studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. 1988 wurde er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und zwei Jahre später ins Ensemble übernommen. Internationale Gastverpflichtungen führten ihn u. a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*) an das Teatro alla Scala in Mailand sowie als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Berliner Staatsoper. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: u. a. Kunz Vogelgesang (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Šapkin/Fröhlicher Sträfling (*Aus einem Totenhaus*), Die Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*), Monostatos (*Die Zauberflöte*), Pizarro/Frangipani/Hofastrolog (*Karl V.*), Nick (*La fanciulla del West*), Incroyable (*Andrea Chénier*), Vierter Jude (*Salome*).

SCIARRONE

Christian Rieger stammt aus Neumarkt und studierte an der Hochschule für Musik und Theater in München. Er war Sieger beim Richard-Strauss-Wettbewerb für Gesang. 1994 gab er sein Operndebüt am Oldenburgischen Staatstheater als Dandini in *La Cenerentola*, 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Gastengagements führten ihn zudem u. a. nach Hannover, Hamburg, Köln, Dresden, Tokio, Bukarest und Paris. Seit 2003 ist er an der Bayerischen Staatsoper engagiert. Partien hier 2018/19: u. a. Konrad Nachtigall (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Platzkommandant (*Aus einem Totenhaus*), Altgesell (*Jenůfa*), Happy (*La fanciulla del West*), Betto di Signa (*Il trittico*), Benoît (*La bohème*), Fouquier-Tinville (*Andrea Chénier*).

EIN GEFÄNGNISWÄRTER

Oleg Davydov studierte Gesang in Moskau und St. Petersburg. Am Konservatorium in St. Petersburg debütierte er 2016 als Fürst Gremin in *Eugen Onegin*. Er gewann diverse Preise und Auszeichnungen, darunter den zweiten Platz bei der 7. International Opera Competition in St. Petersburg 2015 und den Sonderpreis beim Galina-Wischnewskaja-Gesangswettbewerb in Moskau 2016. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2018/19: u. a. Usciere (*Rigoletto*), Ein Hauptmann (*Eugen Onegin*), 2. Gefangener (*Fidelio*), Billy Jackrabbit (*La fanciulla del West*), Bertrand (*Iolanta*), Yakusidé (*Madama Butterfly*).

BAYERISCHE STAATSOPER

Umberto Giordano
Andrea Chénier

Musikalische Leitung **Asher Fisch** | Regie **Philipp Stölzl**

Mit **Anja Harteros** und **Stefano La Colla**

Nationaltheater
So 21.07.19 19.00 Uhr
Do 25.07.19 19.00 Uhr
Restkarten verfügbar
www.staatsoper.de